



Abb. 5 Erfolgreiche Schwarzräumung einer italienischen Autobahn.

Windstärke

nach Beaufort	m/sec	km/h	Staudruck kg/m <sup>2</sup>
0	0 – 0,2	1	0
1	0,3 – 1,5	1 – 5	0,0 – 0,1
2	1,6 – 3,3	6 – 11	0,2 – 0,6
3	3,4 – 5,4	12 – 19	0,7 – 1,8
4	5,5 – 7,9	20 – 28	1,9 – 3,9
5	8,0 – 10,7	29 – 38	4,0 – 7,2
6	10,8 – 13,8	39 – 49	7,3 – 11,9
7	13,9 – 17,1	50 – 61	12,0 – 18,3
8	17,2 – 20,7	62 – 74	18,4 – 26,8
9	20,8 – 24,4	75 – 88	26,9 – 37,3
10	24,5 – 28,4	89 – 102	37,4 – 50,5
11	28,5 – 32,6	103 – 117	50,6 – 66,5
12	32,6	117	66,5

Trockener Lockerschnee wird bereits bei Windstärke 3 verweht.

Im einzelnen sind zu unterscheiden:

- obere Schneewehen,
- untere Schneewehen,
- Stauwehen und
- Sogwehen

Schneeverwehungen, die während des Schneefalls selbst eintreten, bei denen also der niederfallende oder frisch gefallene Schnee vom Wind fortgetrieben wird, heißen obere Schneewehen.

Schneewehen, die ohne gleichzeitigen Schneefall dadurch entstehen, daß der früher gefallene, auf den Feldern liegende Schnee vom Wind aufgerührt und fortgeführt wird, heißen untere Schneewehen.